

PAPTEX®

PAPTEX



SOZIALBERICHT 2021

JANUAR BIS DEZEMBER 2021

FAIR WEAR MITGLIED SEIT 2016

WWW.MARYROSE.AT

WWW.SHOP.MARYROSE.AT

VERZEICHNIS INHALTS-

5	PAPTEX Textilhandels GmbH Organigramm
6	PAPTEX fünf Säulen der Nachhaltigkeit
8	Die Fair Wear Foundation
10	Ziele & Erfolge 2021
12	Beschaffungsstrategie
14	Lieferantenbeziehung
15	Überwachung & Verbesserung
16	Produktionsstätten 1
18	Produktionsstätten 2 Beschwerden
18	Kooperation mit lokalen Initiativen
19	Training & Kapazitäts- entwicklung Informationsmanagement
20	Transparenz & Kommunikation
22	SPECIAL: „Pro Humanity“

PAPTEX TEXTILHANDELS GMBH

Die PAPTEX Textilhandels GmbH ist ein Großhandelsunternehmen für Heimtextilien, das im Jahr 1990 gegründet wurde.

Zu unseren Hauptprodukten gehören Bettwäsche, Tischdecken, Decken, Vorhänge, Deko und Wohnaccessoires. Unsere Hauptkunden sind führende Möbelhäuser, Einzel- und Großhandelskunden in Österreich, der Schweiz und Deutschland. Weiters haben wir Büros in Kärnten und Dornbirn.

Wir engagieren uns für ein nachhaltigeres Geschäftsverständnis. Die weltweite Arbeitsteilung im Textilbereich ist heute unverzichtbar geworden, aber das Verhältnis muss fairer werden, damit alle davon profitieren können.

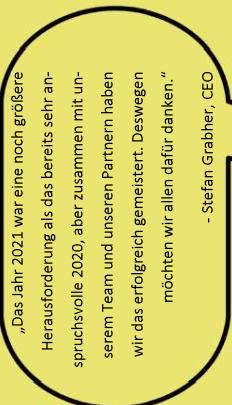
Paptex und seine Marken stehen für urbares und modernes Design. Unsere Kollektionen umfassen stilvolle Wohnaccessoires mit einer transparenten Produktionslinie. Wir möchten, dass der Kunde weiß, woher das Produkt kommt, wie es hergestellt wird und warum es auf diese Weise hergestellt wird. Die menschliche Komponente ist in jedem unserer Produkte präsent: Es geht durch viele Hände und erzählt seine eigene Geschichte. Wir entwerfen unsere Heimtextilien - Bettwäsche, Frottee und Vorhänge.

Als Mitglied vieler Organisationen und Stiftungen übernehmen wir Verantwortung und verpflichten uns dazu, Veränderungen in den Bereichen Sozialstandards, ökologischer Anbau von Rohstoffen und Umwelt zu gewährleisten. Wir wollen sicherstellen, dass unsere natürlichen Ressourcen nachhaltig produziert werden während wir gleichzeitig bei der Weiterverarbeitung verstärkt auf Umwelt- und Sozialstandards achten.

UNSERE MARKEN



Wir leben in einer hektischen, manchmal auch anstrengenden und schnelllebigen Welt. Stress am Arbeitsplatz ist die Norm und selbst außerhalb sind wir zahlreichen Faktoren ausgesetzt, die außerhalb unserer Kontrolle liegen. Deshalb ist ein gemütlicher, erholsamer Rückzugsort - unser Zuhause - heutzutage so wichtig.



- Stefan Grabher, CEO



UNSERE SHOPS

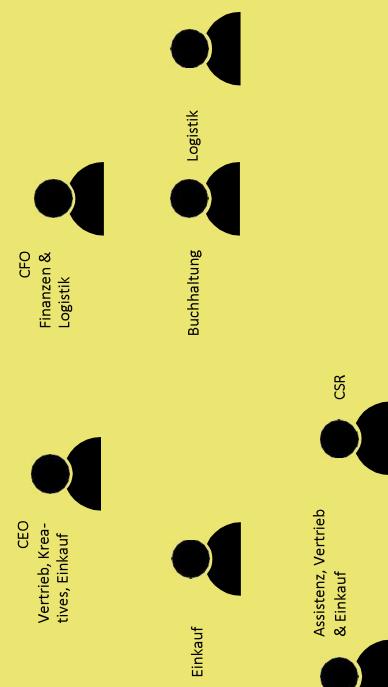


UNSERE SHOPS

TYRLER SEIT 1825
Marktgraben 1,
6020 Innsbruck, AUSTRIA
+43 (0)512 58 19 68
office@tyrlar.com

MARY ROSE
Schillerstraße 4,
6850 Dornbirn, AUSTRIA
+43 (0)5572 26858
maryrose@paptex.at

ORGANISATORISCHE STRUKTUR



DIE FÜNF SÄULEN DER NACHHALTIGKEIT

PAPTEX setzt sich mit seinem Unternehmenswert für eine nachhaltigere Textilindustrie ein, strebt aber auch nach offizieller Offenlegung. Durch einen ganzheitlichen Ansatz in Bezug auf Nachhaltigkeit sind wir in der Lage, unseren Kunden hochwertige Produkte anzubieten, die zu den nachhaltigsten auf dem internationalen Markt gehören.

Als Großhändler und zusätzlich zu unseren beiden Filialen bringen wir auch Umwelt- und Sozialbewusstsein auf den internationalen Markt. Wir beliefern namhafte Möbelhäuser mit unseren Produkten, aber auch mit Ideen und neuen Wegen für eine nachhaltigere Wirtschaft.

GOTS

Der Global Organic Textile Standard, kurz GOTS, ist der führende Standard für die textile Verarbeitung von ökologisch erzeugten Naturfasern. Er definiert umwelttechnische Standards entlang der gesamten Produktionskette auf hohem Niveau und beleuchtet dabei auch soziale Kriterien. Die Qualitätskontrolle wird durch eine unabhängige Zertifizierung sichergestellt.

KIMMENUTRALITÄTSBÜNDNIS2025

Unsere Unterstützung des Klimaneutralitätsbündnisses stellt eine weitere Säule unserer Marke dar. Gemeinsam mit vielen anderen Unternehmen haben wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2025 unsere eigenen CO2-Emissionen (z. B. aus dem Verkehr) vollständig zu kompensieren und so den Treibhauseffekt entgegenzuwirken. Wir planen daher die Errichtung eines Solaranlagenwerks auf dem Dach unserer Weberei/Färberei mit dem Ziel „Schadstofffreie Bio-Textilien“ zu produzieren.

GOTS Global Organic Textile Standard

Wir streben an, ausschließlich ökologisch zu werden.

Seit 2010 arbeiten wir mit dem strengsten Standard der Branche.

Die meisten unserer Produkte sowie die unserer KundInnen sind GOTS-zertifiziert, und es werden laufend mehr.

Unsere Bio-Baumwolle kommt aus der Ägyptischen Region, Türkei.

Klimaneutralitätsbündnis2025

Unser Ziel ist es, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten - angefangen bei unseren Werkstätten bis hin zur gesamten Logistikkette.

Bis 2025 soll unser Unternehmen klimaneutral werden

100 % Ausgleichszahlungen

Fair Wear Foundation

Die menschliche Komponente ist für unsere Arbeitswelt unerlässlich, wir arbeiten ständig an der Umsetzung und Verbesserung sozialer Standards.

Wir waren die erste Mitgliedsmarke für Heimtextilien

92,42 % unserer Produktion werden kontrolliert

Alle unsere Hauptlieferanten werden regelmäßig geprüft und PAPTEX wird jedes Jahr geprüft.

CRADLE TO CRADLE CERTIFIED®

Unsere Cradle to Cradle Certified® zertifizierten Produkte sind aus Biobaumwolle und wurden mit dem C2C Certified® GOLD Zertifikat ausgezeichnet. Vom Bio-Baumwollstoff bis zum Nähgarn, von der Webart über das Produktkabel bis zu den Farbpigmenten - alles ist vollständig biologisch abbaubar und kann spurlos in den biologischen Kreislauf zurückgeführt werden. Im Mittelpunkt der Bewertung stehen: Materialverträglichkeit, Materialwiederverwendung, erneuerbare Energie, Wassermanagement, soziale Fairness.

Das V-Label steht unter dem Dach der Europäischen Vegetarier Union (EVU). Es ist ein standardisiertes, freiwilliges europäisches Zertifizierungssystem mit dem Ziel, vegane Produkte und Dienstleistungen leicht erkennen zu können. Mithilfe des V-Labels fördern die Unternehmen Transparenz und Klarheit.

VEGAN

Unsere CRADLE TO CRADLE CERTIFIED GOLD Produkte sind im Gegensatz zu vielen anderen Textilien, vegan.

Das liegt daran, dass Textilien im Allgemeinen selten völlig frei von Stoffen tierischen Ursprungs sind. Da solche Verarbeitungshilfsstoffe nicht gemeldet werden müssen, wird der Eindruck erweckt, dass Textilien vegan sind.

Bei unseren Cradle-to-Cradle-Produkten verwenden wir keine Materialien tierischen Ursprungs und wurden dafür mit dem internationalen V-Label ausgewiesen.

V-Label

Unschädlich für biologische Kreisläufe für alle Materialien, Chemikalien, Farbstoffe und Austrattungen einschließlich Verfahrenschemikalien in der Produktion.

2019 C2C Certified® GOLD-Bettwäsche und Frottee-Handtücher, hergestellt in der Türkei.

2020 waren wir Finalist beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis für unsere Cradle to Cradle Certified®-GOLD Bettwäsche.

Crade to Cradle Certified®

Unsere CRADLE TO CRADLE CERTIFIED GOLD Produkte sind im Gegensatz zu vielen anderen Textilien, vegan.

Das liegt daran, dass Textilien im Allgemeinen selten völlig frei von Stoffen tierischen Ursprungs sind. Da solche Verarbeitungshilfsstoffe nicht gemeldet werden müssen, wird der Eindruck erweckt, dass Textilien vegan sind.

Bei unseren Cradle-to-Cradle-Produkten verwenden wir keine Materialien tierischen Ursprungs und wurden dafür mit dem internationalen V-Label ausgewiesen.



DIE FAIR WEAR FOUNDATION

Die Fair Wear Foundation ist eine NGO (nichtstaatliche Organisation), die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie einsetzt. Die Mitglieder verpflichten sich, an der Umsetzung und Verbesserung von acht Arbeitsnormen in den arbeitsintensivsten Teilen ihrer Lieferkette (Schneiden, Nähen, Verpacken) zu arbeiten.

Der Code of Labour Practices (CoLP) besteht aus acht Kernarbeitsnormen, die aus der internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN abgeleitet werden.

Dieser Sozialbericht beinhaltet die Bemühungen von PAPTEX zur Umsetzung und Verbesserung dieser acht Arbeitsnormen in den Produktionsstätten unserer PartnerInnen.

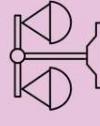
DER FAIR WEAR ANSATZ



1 Employment is freely chosen



2 No discrimination in employment



3 Payment of a living wage



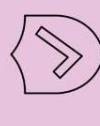
4 Reasonable hours of work



5 Safe and healthy working conditions



6 Payment of a living wage



7 Payment of a living wage



ZIELE UND ERFOLGE

BIOLOGISCH ABBAUBARE BETTWÄSCHE

Obwohl wir darauf vorbereitet waren, dass 2021 ein herausforderndes Jahr werden würde, haben uns die vielen Veränderungen und Probleme, die es mit sich bringen sollte, dennoch überrascht. Seit Beginn des Jahres haben wir die Folgen von COVID-19 und den Fortgang der Pandemie erlebt.

Leider hat die Achtung der Menschenrechte in der Textilindustrie im Großteil der Welt stark gelitten, vor allem in Hochrisikoländern, in denen die politische und wirtschaftliche Lage bereits instabil war. Während viele Unternehmen seither ums Überleben kämpfen, ist der soziale Bereich auf der Strecke geblieben. Die COVID-19 und ihre Auswirkungen haben uns gelehrt, wie wichtig die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht ist; von hier aus können wir nur weitermachen und den Menschen die Priorität einräumen, die sie verdienen.



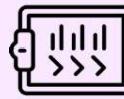
94,67 % unserer Produktion werden überwacht. Wir streben aber einen völlig transparenten Produktionsprozess an.

Unsere Hauptlieferanten bleiben unsere wichtigsten Geschäftspartner, aber ihre Kapazität oder Fähigkeit ist manchmal begrenzt und verlangt nach Subunternehmern. Im Jahr 2021 haben wir unseren Anteil an Unterlieferanten von **6,8 %** auf **5,32 %** reduziert.

Paptex erhält beim jährlichen Fair Wear's Brand Performance Check 2021 eine Bewertung von **69 %** und bleibt damit in der Kategorie „**GUT**“.

Um unsere Missbilligung und Ablehnung von Geschäften mit Lieferanten, die mit Zwangsarbeit in Zusammenhang stehen, zum Ausdruck zu bringen, hat Paptex auf seiner Website eine Stellungnahme zu Zwangsarbeit veröffentlicht, die von allen Lieferanten unterzeichnet werden muss.

Paptex hat seine Lieferantenbewertung verbessert - ein System zur Überwachung des Tagesgeschäfts und der Fortschritte und Herausforderungen unserer Lieferanten bei der Einhaltung sozialer Standards. 2021 fliegen wir einen COVID-19-Zusatz hinzu, um ein besseres Verständnis dafür zu bekommen, was in den Fabriken passiert und wie unsere Lieferanten mit der Pandemie umgehen. Wir haben auch eine Bewertung der Unterlieferanten entwickelt, um zu überwachen und sicherzustellen, dass auch sie die geltenden Anforderungen erfüllen.



Die größte Sorge unserer Lieferanten waren stornierte Lieferungen und der Verlust ihres Geschäfts. Deswegen haben wir uns darauf konzentriert, die Aufträge für alle Lieferanten konstant zu halten, ihnen die Zeit und Sicherheit zu geben, damit sie vorausplanen und sich auf unsere Zusammenarbeit verlassen können.



2021 nahmen wir an einem Projekt einer Studentin der Universität Innsbruck teil. Die Studentin Ivana untersuchte unsere biologisch abbaubare Bettwäsche als Teil ihrer Masterarbeit und fand heraus, dass sich unsere Bettwäsche nach nur 35 Tagen komplett zerstellt hat.

Mit diesem Ergebnis haben wir den Beweis, dass funktionale, modische und biologisch abbaubare Heimtextilien, die keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt haben nicht mehr nur ein Zukunftstreum sind und dass eine Kreislaufwirtschaft nicht nur eine Möglichkeit sondern auf profitabel ist.
Früher oder später werden große Konzerne ihre Augen nicht mehr vor dieser Realität verschließen können.

Was die Konsumenten betrifft: informieren Sie sich, fragen Sie, bleiben Sie hartnäckig, verlangen sie ganzheitlich nachhaltige & recyclebare Konzepte von ihren Lieblingsmarken und machen Sie weiterhin Druck! Nur so können wir gemeinsam einen wahren Wandel bewirken.



NEIN ZUR BLACK FRIDAY KAMPAGNE



Der Black Friday ist inzwischen zu einer weltweiten Tradition geworden. Er verschlammert nicht nur das exzessive Konsumverhalten, sondern ist auch ständig mit vielen Umweltproblemen und ethischen Fragen verbunden.
Seit 2020 entscheiden wir uns bewusst gegen Werbung und Rabatte für den #BlackFriday, da wir auf unsere fair produzierten Heimtextilien zu fairen Preisen vertrauen. Transparenz hat bei uns die größte Priorität, weshalb wir regelmäßig von der Fair Wear Foundation geprüft werden.

Die Paptex Textilhandels GmbH wurde für den ÖGUT Umweltpreis nominiert. Der ÖGUT Umweltpreis ist Österreichs ältester und angesehenster Preis im Bereich Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich.

**ÖGUT-Umweltpreis
2021**

BESCHAFFUNGSSTRATEGIE

BESCHAFFUNGSS- ORTE

Wir arbeiten mit nur drei Hochrisikoländern.

Türkei, China und Rumänien.
Wir können uns besser über die unterschiedlichen Herausforderungen und Risiken, die jedes Land mit sich bringt, informiert halten.



TÜRKEI 5



CHINA 3



RUMÄNIEN 1



ÖSTERREICH 3



DEUTSCHLAND 1

Unsere Produktion besteht zu etwa 80 % aus NOOS-Artikeln (never out of stock; zu dt.: immer vorrätig). NOOS-Artikel sind meist zeitlose Klassiker. Sie bleiben länger im Produktionsprozess und geben den Lieferanten Zeit, um vorauszuplanen.

Bei unserem Hauptlieferanten in der Türkei arbeiten wir auf jährlicher Basis und beziehen hauptsächlich Basistarikel. Gemeinsam mit unserem Partner entwickeln wir einen Jahresplan, der es ihm ermöglicht, im Voraus zu planen. Wir kaufen große Mengen an Rohstoffen im Voraus, und sie können sie nach Bedarf verwenden. In den letzten Jahren haben wir unsere Lagerbestände erheblich aufgestockt, wodurch Engpasse und „Last-Minute-Bestellungen“ minimiert wurden. Außerdem sparen wir Kosten und Abfall, indem wir die Verpackung vereinfachen.

In China haben wir zwei Kollektionen - Frühjahr und Herbst. Normalerweise werden neue Produkte gemeinsam und exklusiv für einen Kunden entwickelt. Im Normalfall besuchen unser CEO und die KundInnen unseren chinesischen Lieferanten, um Muster und neue Kollektionen zu erhalten. Die KundInnen bestätigen die Kollektion und wir erhalten dann den finalen Produktionsplan und ein vorauseiliches Lieferdatum. Dieser Prozess variiert zwischen mindestens einem halben bis zu einem Jahr.

VERANTWORTUNGSVOLLE PREISGESTALTUNG

Die Preise für Material, Verpackung und Accessoires werden vom Lieferanten festgelegt und wir akzeptieren normalerweise den angegebenen Preis. Wenn die KundInnen allerdings den Preis verhandeln wollen dann nur auf Basis des Rohmaterials, des Bestands und der Prozessoptimierung und niemals auf Kosten der Löhne oder Arbeitnehmer. Wir versuchen die Produktpreise durch günstigere Materialien oder Anwendungen zu reduzieren, indem der Bestand erhöht und Verpackungsmaterial und an der Präsentation gespart wird. Sollten wir den Zielpreis immer noch nicht erreichen, so müssen die KundInnen den angegebenen Preis akzeptieren oder das Produkt wird nicht angeboten. Wir geben dem Preisdruck nicht nach.

Aufgrund des höheren Interesses in China und der Türkei unterstützen wir unsere Lieferanten durch Vorfinanzierung von Rohstoffen. Dies hilft bei der Organisation und Finanzierung ihres Geschäfts. Außerdem können wir bei Kurschwankungen unsere festgelegten Preise beibehalten, um unsere Lieferanten nicht unter Druck zu setzen.

Wir zahlen auch unsere Rechnungen im Voraus, um unseren chinesischen Partnern zu helfen, die Bonuzahlungen für ihre Arbeitnehmer vor dem chinesischen Neujahr zu finanzieren.

Unsere Strategie ist es, ganzheitliche und themenübergreifende Lösungen und Veränderungen zu finden und zu erreichen. Echte, nachhaltige Veränderung braucht Zeit, und wir versuchen, das, was wir können, mit unseren Partnern und innerhalb unseres Konzerns positiv zu verändern.

PRODUKTIONSSSTANDORTE 1

PRODUKTIONSSSTÄTTE TÜRKI

Türkei

Dieser Standort der immer noch mit COVID-19 und seinen Auswirkungen zu kämpfen hat, hat sich sehr engagiert, um die meisten Anforderungen der Sozialstandards zu erfüllen. Im März 2021 übermittelten sie uns ihre Gehaltsabrechnungen und ihre Entscheidung, die MitarbeiterInnen in Gruppen aufzuteilen, um sie vor dem Virus zu schützen. Sie teilten uns auch mit, dass es als Folge der Pandemie Überstunden gab.

SUBUNTERNEHMER TÜRKI

Im Jahr 2021 begann unser Hauptlieferant in der Türkei mit 2 neuen Subunternehmen zu arbeiten, die wir 2020 bzw. 2021 besuchten. Bei einem Unternehmen handelt es sich um einen Sti- ckerbetrieb mit Disney- und BSCI-Audits, das andere stellt Strickdecken her und wird ebenfalls regelmäßig von BSCI geprüft. Im Jahr 2021 haben wir unsere Überwachungsaktivitäten für Subunternehmen verstärkt. Wir verlangen nicht nur, dass sie den Fair Wear-Fragebogen unterschreiben und die Informationsblätter für alle MitarbeiterInnen in der jeweiligen Landessprache ausfüllen, sondern auch, dass sie der „Mindestlohnpolitik“ und der „Richtlinie zum Verbot des Einsatzes unbekannter AuftragnehmerInnen“ zustimmen.

Außerdem werden jetzt alle Subunternehmen in unsere Subunternehmerbewertung und in unser Verfahren zur Länderrisiko- bewertung einbezogen.



Wir hatten die Gelegenheit, diesen Standort im Mai 2021 zu besuchen und die dortigen COVID-19-Maßnahmen zu beobachten. Morgens wurde die Temperatur aller Mitarbeiter gemessen, alle Mitarbeiter trugen Masken, es wurde ausreichend Abstand gehalten (sofern möglich) und Desinfektions-spray zur Verfügung gestellt.

Existenzsichernde Löhne

Wir haben auch die Diskussionen über die Löhne fortgesetzt und wollten bei Ende des Jahres einen Ziellohn erreichen. Leider gab es viele Faktoren, die eine Lohn erhöhung verhinderten: in der Türkei wurde der Mindestlohn gesetzlich um 20 % erhöht, der Verfall der türkischen Lira, die Verdopplung der Preise für Bio-Baumwolle, der Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise. Unser Hauptziel ist nun, die Aufträge konstant zu halten, damit das Geschäft nicht zusammenbricht. Dennoch werden wir die Ziellohnsgespräche das ganze Jahr 2022 fortführen.

Fair Wear hat die Fair-Price-Applikation entwickelt, eine webbasierte Anwendung zur Berechnung von Arbeitsminuten und Produktkosten, um die Fabrikleistung bei der Kalkulation von Lohn erhöhungen zu unterstützen. Dieser Lieferant nahm im Jahr Dezember 2021 an einer Schulung zur Fair Price App teil.

PRODUKTIONSSSTÄTTE CHINA

China 1

Obwohl es sich um einen unserer ältesten Lieferanten handelt, hatten wir im Laufe des Jahres viele Kommunikationsprobleme. 2021 waren wir wieder nicht in der Lage, China und unsere dortigen Lieferanten zu besuchen.

Eines der größten Probleme waren die langen Lieferverzögerungen im Laufe des Jahres, die normalerweise vom Lieferanten bezahlt werden, aber dieses Jahr kamen wir für die Kosten auf und auch für die gestiegenen Kosten pro Container. Wir haben die Preisreihungen des Lieferanten akzeptiert, obwohl dies aufgrund unseres Geschäftsmodells (NOOS-Produkte) ein großes Problem darstellt. Wenn man eine Werbeaktion startet und es zu einer Verzögerung kommt, verliert man die Werbeaktion. Wir haben auch Zahlungsverzögerungen von bis zu 8 Monaten von Ihrer Seite und auch von unseren KundInnen akzeptiert. Sie unterzeichnen die Mindestlohnpolitik, um zu gewährleisten, dass ihre MitarbeiterInnen zumindest den regionalen Mindestlohn erhalten.

Fair Wear führte im September an diesem Standort eine WEP-Schulung durch (Bild 2). Diese Schulung diente dazu, die MitarbeiterInnen weiter über den Code of Labour Practices zu informieren und sie in ihren Rechten zu bestärken. Insgesamt nahmen 20 % der ArbeitnehmerInnen und 50 % des Managements am der Schulung teil. Sie stellten fest, dass zum mindesten der Mindestlohn gezahlt wird.

Übermäßige Überstunden

Bei diesem Lieferanten sind seit 2020 übermäßig viele Überstunden angefallen. Wir haben mit Fair Wear und anderen Agenturen zusammen gearbeitet, um herauszufinden, wie wir helfen können. Der Lieferant gab an, dass einer der Gründe für die Überstunden die Angst vor dem Verlust von Aufträgen ist, die ihm dazu veranlassen haben, mehr Aufträge anzunehmen, als seine Kapazität zulässt. Außerdem gibt es in der Region einen Mangel an Arbeitskräften. Unsere Aufträge für 2021 blieben jedoch unverändert und pünktlich.

Am Ende des Jahres gingen die Arbeitsstunden drastisch zurück, da einer der Kunden die Aufträge stornierte und die Produktion auf 70 % zurückging, so dass der Zusammenbruch des Unternehmens drohte. Paptex erhöhte die Bestellungen einiger Produkte, um die Existenz der MitarbeiterInnen zu sichern.

Fair Wear entwickelte die Fair-Price-Applikation, eine webbasierte Anwendung für die Berechnung von Arbeitsminuten und Produktkosten, um die Fabrikleistung bei der Kalkulation von Lohn erhöhungen zu unterstützen. Dieser Lieferant nahm im Jahr 2021 an einer Schulung zur Fair Price App teil. Leider konnte die Schulung aufgrund eines Internetfehlers nicht abgeschlossen werden. Im Jahr 2022 wird es eine Fortsetzung geben.

Obwohl es sich um einen unserer ältesten Lieferanten handelt, hatten wir im Laufe des Jahres viele Kommunikationsprobleme. 2021 waren wir wieder nicht in der Lage, China und unsere dortigen Lieferanten zu besuchen.

SUBUNTERNEHMER CHINA

Bild 2. WEP Training in China

Subunternehmen C1

Diese Subunternehmen wurde 2019 von Fair Wear besucht

aber wir konnten einige Lohnzettel sammeln, um zu kontrollieren, dass sie wenigstens den Mindestlohn ausbezahlen.

Subunternehmer C3

Wir hatten noch einige Restaufträge aus dem Jahr 2020, aber wir arbeiteten noch an den CAPs. Unser Vermittler versicherte uns, dass sie nun monatlich und nicht mehr alle drei Monate bezahlen. Die Kooperation war gering.

Subunternehmer C2

Hier gab es fast keine Kommunikation mit unserem Vermittler,

aber wir konnten einige Lohnzettel sammeln, um zu kontrollieren,

dass sie wenigstens den Mindestlohn ausbezahlen.

Subunternehmer C2

Hier gab es fast keine Kommunikation mit unserem Vermittler,

aber wir konnten einige Lohnzettel sammeln, um zu kontrollieren,

dass sie wenigstens den Mindestlohn ausbezahlen.



Bild 2. WEP Training in China

PRODUKTIONSSTANDORTE 2

PRODUKTIONSSTÄTTEN EUROPA

Produktionsstätte Rumänien

Rumänien ist aufgrund vieler innerpolitischer und sozialer Umstände als „Hochrisikoland“ eingestuft. Dieser Zulieferer war jedoch immer sehr zuverlässig und erfüllte alle unsere Anforderungen. Obwohl wir anfangs nur einen kleinen Teil unseres Auftragsvolumens abdecken konnten, haben wir die Zahl unserer Aufträge erhöht, weil dieses Unternehmen so gut arbeitet und unsere Standards einhält. Wir besuchten das Unternehmen regelmäßig, doch im Jahr 2021 war das nicht möglich. Sie teilen uns ihre Auditberichte frei und offen mit. Die Produktionsstätte verfügt über verschiedene Zertifikate und wird regelmäßig von der SA8000 geprüft.

Produktionsstätte Deutschland

Diese Produktionsstätte stellt eine schwierige Situation dar. Obwohl sie sich in einem sogenannten „risikarenigen Land“ befindet, haben sie keine Transparenz und zeigen kein Interesse, unsere sozialen Anforderungen zu erfüllen. Wir haben einen neuen Partner in Liechtenstein gefunden und versuchen, unsere Produkte sobald wie möglich dort hin zu verlegen.

PRODUKTIONSSTÄTTEN ÖSTERREICH

Österreich 1

Da unser anderer Lieferant 2021 die Arbeit beenden musste, mussten wir einen anderen finden. Dieser Lieferant ist ebenfalls eine soziale Organisation. Sie stellen ebenfalls Menschen mit Behinderung ein, die einige unserer Kissen mit natürlichen Materialien wie Dinkel, Hirse und/oder Zirbenholz füllen und außerdem die Verpackung und Etikettierung übernehmen.

Österreich 2

Dieser Lieferant ist auch unser Tochterunternehmen. Er befindet sich gleich in der Nähe von einer unserer Filialen und wir besuchen sie mindestens einmal im Monat.

Österreich 3
Wir besuchten diesen Lieferanten 2021. Sie haben bis jetzt immer alle unsere Anforderungen erfüllt.

Alle unsere österreichischen Zulieferer erfüllen sehr hohe Standards in Bezug auf die Einhaltung sozialer Standards, sie haben alle den Fragebogen unterschrieben und das Arbeitsergebnisblatt an uns lösbar an. In der Nähe der Arbeitsplätze ausgewählt.

TRAININGS UND KAPAZITÄTS- ENTWICKLUNG

INFORMATIONS- MANAGEMENT

Entscheidend für den Erhalt von verlässlichen Informationen ist die Transparenz und das Vertrauen von beiden Seiten. Wir versuchen, direkt mit unseren Lieferanten zu kommunizieren und sie regelmäßig vor Ort zu besuchen. Da wir im Jahr 2021 jedoch nicht alle Lieferanten persönlich besuchen konnten, haben wir per Telefon, E-Mail, Wechat und anderen Online-Plattformen kommuniziert. Während dieser Anrufe und Online-Meetings sprachen wir spezifische Bedenken zum Code of Labour Practices (CoLP) an.

Alle unsere Produktionsstandorte und Unterlieferanten werden erfassend und regelmäßig über Aktualisierungen bezüglich Fair Wear und anderen Organisationen informiert. Anhand unseres Monitoring-Systems und der Informations-, die wir bei vorherigen Überprüfungen, persönlichen Besuchen oder per Telefon oder E-Mail gesammelt haben, verfolgen wir den Status des Engagements unserer Lieferanten in Bezug auf den Code of Labour Practices (CoLP). Selbst wenn wir nicht in der Lage waren, unsere Lieferanten zu besuchen, konnten wir ihre Fortschritte und Bemühungen, ihre Herausforderungen oder ihr mangelndes Engagement verfolgen.

Um eine nachhaltige Verbesserung zu erreichen, brauchen wir das Management der Produktionsstätte an unserer Seite. Wenn wir im Einklang sind, können wir gemeinsam die Vorteile erleben, die sich aus der Einhaltung der Standards ergeben.

Ebenfalls im Jahr 2021 nahm unser Nachhaltigkeitsmanager an zahlreichen Webinaren teil: Unterschiede zwischen den Produktionsländern, Arbeitsrechte in China, einsträngige Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte, Beschaffungspraxis, Risikobewertung, verantwortungsbewusstes Geschäftsvorhaben und andere für unsere Produktionsländer spezifische Themen.

Wir arbeiten mit zwei Vertretern zusammen, einem in der Türkei und einem in China. Sie sind beide über den Code of Labour Practices informiert. Unser Vertreter in China nahm an einer speziellen Online-Schulung für Vertreter über den Code of Labour Practices teil.

Die Schulungsmaterialien für Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit und Sozialstandards.



Abb. 1. Schulungsmaterial für Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit und Sozialstandards.

Abb. 2. Cradle to Cradle zertifiziertes Material für das Personal.

PRODUKTIONSSTANDORTE

PRODUKTIONSSTÄTTEN EUROPA

Produktionsstätte Rumänien

Rumänien ist aufgrund vieler innerpolitischer und sozialer Umstände als „Hochrisikoland“ eingestuft. Dieser Zulieferer war jedoch immer sehr zuverlässig und erfüllte alle unsere Anforderungen. Obwohl wir anfangs nur einen kleinen Teil unseres Auftragsvolumens abdecken konnten, haben wir die Zahl unserer Aufträge erhöht, weil dieses Unternehmen so gut arbeitet und unsere Standards einhält. Wir besuchten das Unternehmen regelmäßig, doch im Jahr 2021 war das nicht möglich. Sie teilen uns ihre Auditberichte frei und offen mit. Die Produktionsstätte verfügt über verschiedene Zertifikate und wird regelmäßig von der SA8000 geprüft.

Produktionsstätte Deutschland

Diese Produktionsstätte stellt eine schwierige Situation dar. Obwohl sie sich in einem sogenannten „risikarenigen Land“ befindet, haben sie keine Transparenz und zeigen kein Interesse, unsere sozialen Anforderungen zu erfüllen. Wir haben einen neuen Partner in Liechtenstein gefunden und versuchen, unsere Produkte sobald wie möglich dort hin zu verlegen.

PRODUKTIONSSTÄTTEN ÖSTERREICH

Fair Wear hat eine Helpeline eingerichtet, an die sich alle Arbeiter wenden können, wenn sie einen Verstoß gegen die acht Arbeitsnormen feststellen. Die Helpeline ist auf dem Arbeitsinformationsblatt zu finden, welches in den Produktionsstätten ausgehängt ist. Falls es eine Beschwerde gibt, leitet Fair Wear eine Untersuchung ein und verlangt von der Handelsmarke, dass sie mit der Produktionsstätte an dem Problem arbeitet. An diesem Prozess sind in der Regel das Management der Produktionsstätte und VertreterInnen der ArbeitnehmernInnen beteiligt. Um die Transparenz zu wahren, wird jede Beschwerde auf der Fair Wear-Website veröffentlicht. Im Jahr 2021 haben wir keine Beschwerden erhalten.

Österreich 3

Wir besuchten diesen Lieferanten 2021. Sie haben bis jetzt immer alle unsere Anforderungen erfüllt.

Alle unsere österreichischen Zulieferer erfüllen sehr hohe Standards in Bezug auf die Einhaltung sozialer Standards, sie haben alle den Fragebogen unterschrieben und das Arbeitsergebnisblatt an uns lösbar an. In der Nähe der Arbeitsplätze ausgewählt.



Abb. 3. Unsere Werte ausgehängt in unseren Geschäften.

TRANSPARENZ UND KOMMUNIKATION

Wie in den vergangenen Jahren hat Paptex verschiedene Plattformen genutzt, um unsere Arbeit in Bezug auf Nachhaltigkeit und faire Arbeitsbedingungen zu vermitteln.

- Wir wurden mehrmals in lokalen und Online-Nachrichten in Vorarlberg und Tirol vorgestellt. Wir waren auch in der Österreichischen Lifestyle-Magazin Ma Vie vertreten.
- Alle unsere Kundinnen, die unser Geschäft kommen oder online einkaufen, bekommen einen Flyer mit Informationen in ihren Einkaufstaschen.
- Für unsere Großhandelskunden hat unser CEO persönlich das Bewusstsein für unsere Fair Wear-Mitgliedschaft und die Bedeutung von Sozialstandards in der Textilbranche geschräfft.

- Alle unsere Produkte sind mit dem Logo von Fair Wear und anderen Zertifizierungen/Organisationen gekennzeichnet.
- Faire Arbeitsbedingungen für alle



Umwelt keine Frage der Moral

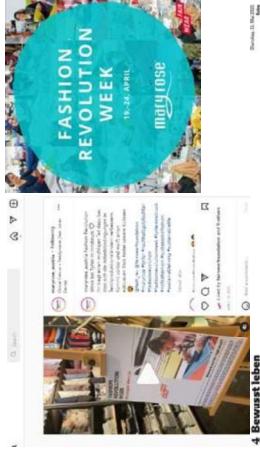
Pionier Michael Baumgart erarbeitet für Vorarlberg Cradle-to-Cradle-Studie.



Wir bewerben das Fair Wear-Label auf unserer Website, in unseren Shops und unseren E-Mail-Signaturen



- jedes Jahr im April nehmen wir an der Fashion Revolution Week teil.



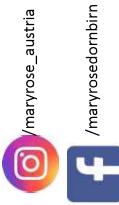
Ökologisch-soziale Nachhaltigkeit

Die ökologische Nachhaltigkeit ist eine wichtige Basis für die soziale Nachhaltigkeit. Durch die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen und die Reduzierung von Abfall und Energieverbrauch können wir die Umwelt schonen und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen unserer Produzenten verbessern. Durch die Förderung von Fair Wear und anderen sozialen Zertifizierungen unterstützen wir die Entwicklung von sozialen Standards in der Textilindustrie. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern wie der ÖPP und der Wirtschaftskammer Tirol können wir gemeinsam Lösungen für ein nachhaltiges Future of Work finden.

Tyler Clark und Kristina (l.), Philippa (Mitte), Stephan Gschößl (r.), Stefan Grabner (Mitte), Karl Grasser (Mitte), Sedan Grabner (Mitte).

Foto: Paptex

- Wir nutzen ständig soziale Medien wie Facebook und Instagram, um wichtige Informationen über Sozialstandards, Kampagnen, Projekte usw. zu verbreiten.



WIR VERANTWORTEN UNSEREN UMWELTBESCHÄFTIGUNGEN

#JETZTMITMACHEN





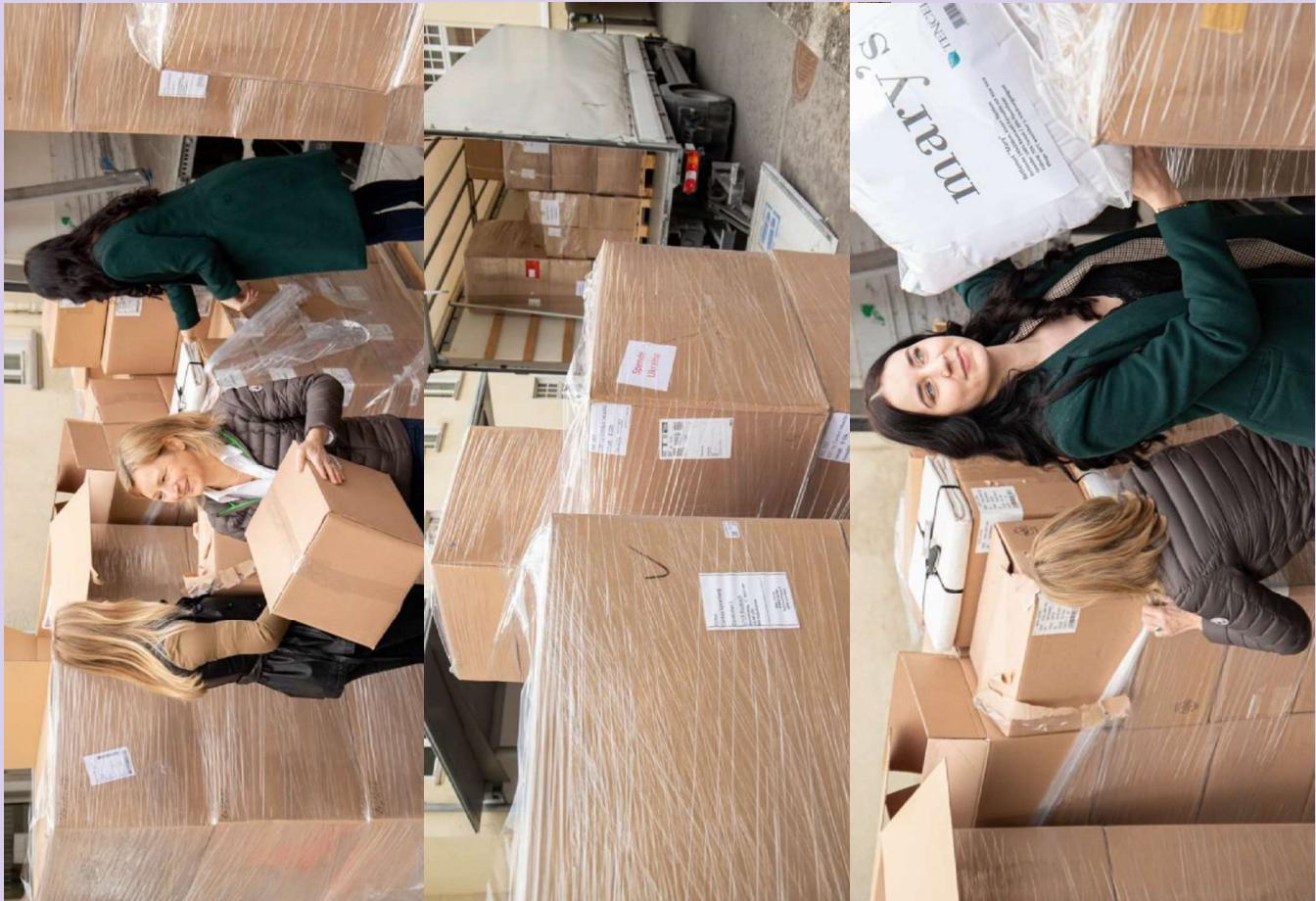
„PRO-HUMANITY“

Gerade als wir dachten, wir würden das „Licht am Ende des Tunnels“ in Bezug auf COVID-19 sehen, ist ein neues verheerendes Ereignis ganz in unserer Nähe eingetreten. Der Krieg in der Ukraine hat dazu geführt, dass Millionen Menschen aus dem Land fliehen, um sich in Sicherheit zu bringen. Viele Ukrainer kommen nach Österreich, in der Hoffnung, Frieden zu finden.

Die Paptex Textilhandels GmbH hat sich entschlossen zu handeln und hat rund 60.000€ an Textilien für ukrainische Flüchtlinge gespendet. Das reicht aus, um 200 ankommende Flüchtlinge mit der notwendigen Grundausstattung zu versorgen: Bettdecken, Spannbettlaken, Kopfkissen, Bettwäsche, Handtücher und Duschtücher.

Am 17. März kam ein Lieferwagen nach Bludenz, Vorarlberg, Österreich zum Gebäude der Caritas Vorarlberg, zusammen mit unserem Geschäftsführer und den MitarbeiterInnen unserer Mary Rose Filiale in Dornbirn, Österreich. Es war uns besonders wichtig, beste Qualität zu bieten: Von Fair Wear-zertifizierten Produkten bis hin zu Bio-Baumwolle ist alles dabei, also Premium-Qualität, die wir unseren KundInnen in unseren Geschäften anbieten.

Es ist schwer vorstellbar, was die Menschen in diesem Moment durchmachen. Das Mindeste, was wir aus unserer Sicht tun können, ist, ihnen einen guten Start zu ermöglichen. Wir freuen uns, dass wir diesen Menschen helfen konnten und sie mit offenen Armen und unseren Produkten hier in Vorarlberg willkommen heißen können.



KONTAKT

Paptex Textilhandels GmbH
Schillerstraße 4
6850 Dornbirn, Österreich
www.maryrose.at
shop.maryrose.at

